



<https://biz.li/2mcv>

LAATZENER FEUERWEHR RÜCKT AM WOCHENENDE MEHRFACH AUS

Veröffentlicht am 24.04.2023 um 09:31 von Redaktion LeineBlitz

Zu drei Alarmen rückten die Laatzener Ortsfeuerwehren am Wochenende aus.

Am Sonnabend gegen 22.40 Uhr meldete ein Gast des Hotel Haase in der Starße Am Thie in Grasdorf einen laut piependen Rauchwarnmelder, außerdem hatte die Brandmeldeanlage einen akustischen Alarm auf allen Etagen ausgelöst. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten die Gäste ihre Zimmer verlassen, teils nur in Jogginghose und ohne Schuhe standen sie auf dem Fußweg. Leider ließ sich nicht ermitteln, in welchem Zimmer der Melder ausgelöst hatte. Die Feuerwehr kontrollierte daraufhin alle Zimmer. Mehrere Dutzend Räume öffnete der Angriffstrupp mit einem Generalschlüssel. Nirgends wurden Rauch oder



Flammen festgestellt. Gegen 23.20 Uhr konnten sämtliche Gäste in ihre Räumlichkeiten zurückkehren. Hilfreich zur Seite stand der Feuerwehr die Chefin des Hauses, Ulrike Haase, die die Arbeit der Feuerwehr vor Ort verfolgte und einen Generalschlüssel zur Verfügung stellte. Ein Fehler ist den Gästen in der Aufregung der Räumung allerdings passiert, sie benutzten den Aufzug. Dieses ist bei Feueralarm allerdings unbedingt zu vermeiden. Zu nutzen sind die Treppenhäuser, überall weisen Fluchtpläne darauf hin. Am Sonntagmorgen um 4 Uhr dann Alarm für die Ortsfeuerwehr Rethen. Ein Anwohner meldete einen Gerümpelbrand auf einem Spielplatz an der Straße Zum Holzfeld Ecke Uithuizermeedenweg an der Bruchriede. Mit Kleinlöschgerät löschten die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr ein schon zusammengesmolzenes Spielgerät aus Kunsstoff. Die Umgebung kontrollierten die Retter mit der Wärmebildkamera auf Restwärme. Nach zehn Minuten rückten die neun Helfer mit ihrem Löschfahrzeug wieder ein. Am Sonntag um 12.48 Uhr rückte die Ortsfeuerwehr Laatzten dieses Jahr zu ihrem 114. Alarm aus. Die Brandmeldeanlage der Senioreneinrichtung im Schubertweg hatte ausgelöst. Sofort machten sich zwei Fahrzeuge auf den Weg zur Einsatzstelle. Anhand der Feuerwehrpläne konnte der ausgelöste Melder in einem Getränkelager in der zweiten Etage lokalisiert werden. Dort fanden die Retter allerdings weder Rauch noch ein Feuer. Nach wenigen Minuten Entwarnung. Die Ursache der Auslösung konnte nicht geklärt werden. Um 13.10 Uhr rückten Feuerwehr und Polizei wieder ein.